

Niederschrift
über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 06.03.2013

Tagungsort: Nowgorod-Raum (Großer Konferenzsaal), Altes Rathaus
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 18:00 Uhr

Anwesend:

CDU

Frau Brinkmann
Herr Krumhöfner
Herr Langeworth

SPD

Herr Stute
Herr Suchla
Frau Weißenfeld Vorsitzende

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Hellweg

FDP

Herr Sander

Die Linke

Frau Ilgün

Beratende Mitglieder

Frau Eberlein
Herr Kläs
Frau Puffer anwesend bis 17.40 Uhr
Frau Rammert
Frau Scigala
Herr Stiegmann anwesend bis 17.40 Uhr
Herr Epp
Frau Stillger
Herr Wendt

Vertreterinnen/Vertreter der Träger der freien Jugendhilfe

Herr Adams
Herr Gödde
Frau Hirsch
Herr Onckels
Herr Potschies
Frau Voigt

Verwaltung

Beigeordneter Herr Kähler
Herr Voßhans
Frau May
Frau Möller-Bach

Dezernat 5
Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten
Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten
Amt für Schule

Gäste

Frau Wolf
Frau Hopster

Diakonie für Bielefeld
AWO Kreisverband

Öffentliche Sitzung:

Vorsitzende Frau Weißenfeld begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

Zu TOP 5 „Bericht Weißer Ring“ teilt Vorsitzende Frau Weißenfeld mit, dass dieser von der heutigen Tagesordnung abgesetzt und voraussichtlich in der nächsten Sitzung beraten werde.

Zu Punkt 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 37. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.02.2013

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.02.2013 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Zu Punkt 2.1 Deutscher Präventionstag

Herr Niekamp informiert über den 18. Deutschen Präventionstag am 22./23.04. 2013, für den Bielefeld in diesem Jahr gastgebende Stadt ist. Nähere Informationen ergeben sich aus dem verteilten Flyer. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird für Schulen und Kindertageseinrichtungen in Bielefeld ein Theaterprogramm zum Thema „Gewaltprävention“ angeboten.

Punkt 2.2 Einführung eines Verfahrens zur Verwaltung und Anmeldung von KiTa-Plätzen

Beigeordneter Herr Kähler verweist auf die schriftlich vorliegende Mitteilung zur Einführung eines „KiTa-Online-Verfahrens“.

Punkt 2.3 **Elternrecht und Kindeswohl**

Herr Epp informiert über eine Veranstaltung am 15.03.2013 zum Thema „Migrantenfamilien in der Kinder- und Jugendhilfe“ -Elternrecht und Kindeswohl-.

Die Einladung liegt als Tischvorlage aus.

-.-.-

Zu Punkt 3 **Anfragen**

Anlässlich der öffentlichen Berichterstattung über eine mögliche Übertragung der städtischen KiTas an freie Träger stellt Frau Rammert die Anfrage, ob eine Übertragung tatsächlich geplant sei und wenn ja, aus welchen Gründen und zu welchem Zeitpunkt.

Beigeordneter Herr Kähler beantwortet die Anfrage insofern, als er auf einen Begleitbeschluss zum Haushalt verweist, der aus dem Erfordernis einer weiteren Haushaltskonsolidierung heraus u.a. die Möglichkeit einer Übertragung der städtischen KiTas an freie Träger enthalte. Daraus resultiere ein Prüfauftrag an die Verwaltung, über den der Rat im Zusammenhang mit dem Haushalt am 07.03.2013 zu entscheiden habe. Vorsitzende Frau Weißenfeld ergänzt, dass im Rahmen einer möglichen Übertragung neben den Kosten auch die Qualität der Angebote sowie die arbeitsvertraglichen Regelungen für die Beschäftigten zu betrachten seien.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anträge**

Anträge liegen nicht vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Bericht Weißer Ring**

- vertagt -

Dieser Tagesordnungspunkt wird in der voraussichtlich nächsten Sitzung beraten.

-.-.-

Zu Punkt 6 **Vorstellung (leistungsvertragsfinanzierte) Schulsozialarbeit an acht Bielefelder Schulen**

Frau Wolf (Diakonie für Bielefeld) sowie Frau Hopster (AWO Kreisverband) berichten über die Schulsozialarbeit an acht Bielefelder Haupt- und Förderschulen und beantworten die Nachfragen. Die wesentlichen Inhalte des Vortrags sind der dem Protokoll als Anlage 1 beigefügten Präsentation zu entnehmen.

-.-.-

Zu Punkt 7 Sprachförderung und -bildung

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5156/2009-2014

Herr Voßhans macht einige grundlegende Ausführungen zu der Vorlage.

Auf Nachfrage von Frau Brinkmann bestätigt er, dass das Projekt „MitSprache in Bielefeld – Schuleingangsphase im Primarbereich“ auslaufe, da ab 08/2013 die Mittel gekürzt werden und ab 01/2014 nicht mehr zur Verfügung stehen.

Vor dem Hintergrund, dass sich auch nach der dritten Testphase alle Kinder signifikant sprachlich positiv verbessert haben, hält Frau Brinkmann die Einstellung dieses Modellprojektes für einen Skandal.

Frau Brinkmann vermisst in dem Beschlussvorschlag eine Aussage zu den Kosten.

Beigeordneter Herr Kähler und Herr Voßhans sichern eine haushaltsneutrale Umsetzung der Maßnahmen zu. Auf Vorschlag von Herrn Onckels soll der Beschlussvorschlag um eine entsprechende Formulierung ergänzt werden.

Frau Brinkmann sieht hinsichtlich der Frage zu den Kosten noch Erörterungsbedarf in der Fraktion. Sie fragt nach, ob eine 1. Lesung vertretbar sei.

Herr Stute und Vorsitzende Frau Weißenfeld sprechen sich dafür aus, bereits in heutiger Sitzung über die Vorlage abzustimmen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Träger benötigten Planungssicherheit. Sie äußern Bedenken, dass sich ansonsten die Fachkräfte anders orientieren und es dadurch zu Qualitätseinbußen kommen könnte.

Frau Brinkmann gibt zu Protokoll, dass sich die CDU-Fraktion der Stimme enthalten werde. Dies jedoch nicht, weil sie die Sprachförderung für schlecht befinde, sie unterstütze Sprachförderung ausdrücklich in jeder Form, sondern weil keine Kosten benannt werden und noch nicht klar sei, in welchen Bereichen Leistungen zu kürzen sind. Hinsichtlich des Erstellungsdatums der Vorlage 18.12.2012 vertritt Frau Brinkmann die Auffassung, dass die Vorlage durchaus hätte eher vorgelegt werden können. Somit hätte mehr Zeit für Erörterungen zur Verfügung gestanden.

Beigeordneter Herr Kähler verweist hierzu auf verwaltungsinternen Abstimmungsbedarf.

Weitere Nachfragen von Frau Rammert, Frau Eberlein, Frau Puffer und Frau Hellweg werden von Herrn Voßhans und Frau May beantwortet.

Sodann fasst der Jugendhilfeausschuss folgenden

geänderten Beschluss:

1. Der Sachstandsbericht zur Sprachförderung und -bildung im Elementarbereich, in der Primar- und Sekundarstufe I wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Sprachförderung im Elementarbereich (s. Ziff. 2 des Begründungsteils der Vorlage) wird auf der Basis des SchulG NRW, des KiBiz NRW und des Grundsatzbeschlüsse der zuständigen kommunalen Gremien zum Bielefelder Sprachförderprojekt mit Beginn des Kindergartenjahres 2013/2014 bis zum Ablauf des Kindergartenjahres 2015/2016 vorbehaltlich evtl. Änderungen insbes. der Rechts- und Finanzierungsgrundlagen mit folgenden Weiterentwicklungen fortgesetzt:
 - 2.1 Repräsentative jährliche Sprachstandserhebungen auf der Basis von „Sismik“ zur Feststellung und Dokumentation der Sprachentwicklung vornehmlich bei Kindern mit Migrationshintergrund.(Fortsetzung der Erhebung zur Kompetenzentwicklung, beginnend mit dem Kalenderjahr 2011)
 - 2.2 Für die Beurteilung der erreichten Sprachkompetenz im Jahr der Einschulung: Zugrundelegung zwischen Elementar- und Grundschulbereich abgestimmter Kompetenzerwartungen zur Beurteilung der Zielerreichung gem. § 36 Abs. 2 SchulG NRW
 - 2.3 Jährliche Befragung der Lehrkräfte zu den abgestimmten sprachlichen Kompetenzen der Kinder zum Zeitpunkt der Einschulung.
 - 2.4 Regelmäßige Information und Abstimmung mit Sprachstandsfeststellungen Dritter auf Basis deren jeweiligen Untersuchungsansatzes (s. insbes. Untere Gesundheitsbehörde, § 12 Abs. 2 ÖGDG NRW)
3. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die modellhafte Erprobung einer stärker in den Kita-Alltag integrierten, zusätzlichen Sprachförderung zu erarbeiten, das sich an folgenden Eckpunkten orientiert:
 - o Modellhafte Erprobung in zwei ausgewählten Sozialräumen mit einem hohen prozentualen Anteil an Familien mit Migrationshintergrund
 - o Bündelung finanzieller Mittel aus Bundes-, Landesförderung (Schwerpunkt-Kitas, KiBiz-Landesförderung für vorschulische Sprachförderung) und eventueller Sponsorenmittel für die beiden Standorte.
 - o Enge Kooperation aller Beteiligten, Abstimmung in AK Sprachförderung.
 - o Entwicklung von geeigneten Kriterien zur Überprüfung der Wirksamkeit dieser weiter entwickelten Form der Sprachförderung im Vergleich zum bisherigen Verfahren anhand einer Vergleichsgruppe.Die Umsetzung geschieht federführend durch das Amt für Integration

und interkulturelle Angelegenheiten in enger Abstimmung mit dem Dezernat 5.

4. Die Umsetzung der vorgenannten Maßnahmen erfolgt haushaltsneutral.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

Zu Punkt 8

Teilnahme der Bildungsregion Bielefeld am Landesprojekt 'Vielfalt fördern' mit Schulen der Sekundarstufe I

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5293/2009-2014

Frau Möller-Bach steht für Nachfragen zur Verfügung.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 9

Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2013/2014

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5277/2009-2014

Herr Epp teilt mit, dass die 10 Bezirksvertretungen, der Fachbeirat für Mädchenarbeit, der Integrationsrat sowie der Beirat für Behindertenfragen der Vorlage einstimmig bzw. mehrheitlich zugestimmt haben.

Außerdem weist er auf eine fehlerhaft abgedruckte Zahl hin. In der Tabelle auf Seite 3 der Vorlage lautet die korrekte Summe der Kindpauschalen für die Gruppenform Ia = 1.429.287,18 €.

Herr Langeworth kündigt Stimmenthaltung an. Er begründet dies mit der Erörterung der Vorlage in der Bezirksvertretung Mitte und nennt beispielhaft einige deren Bedenken, aufgrund derer sich die Bezirksvertretung Mitte der Stimme enthalten hat:

Auf Seite 4 der Anlage sei im Kindergartenbezirk Innenstadt 2 die Betriebskita mit 50 Plätzen zum wiederholten Mal in der Planung. Da diese Plätze jedoch absehbar nicht zur Verfügung stehen, werde hier ein falsches Platzangebot dargestellt.

Die genannte Versorgungsquote für den Stadtbezirk Mitte von 41,6 % liege unter den angestrebten 43 % sowie unter dem Ergebnis der Elternbefragung von 47 %. Die Plätze der Betriebskita müssten konsequenterweise noch herausgerechnet werden. Insofern sei der Stadtbezirk Mitte geringfügig unterversorgt.

Daraufhin fasst der Jugendhilfeausschuss folgenden

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss stellt den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2013/2014 fest und beauftragt die Fachverwaltung diesen bis zum 15.03.2013 an das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW zu melden:

	Platzzahl* Tageseinrich- tungen	davon unter 3 Jahren	davon über 3 Jahren	Platzzahl Tagespflege
Ia	343	1.313	3.216	
Ib	1.511			
Ic	2.675			
IIa	25	25		
IIb	282	282		
IIc	1.287	1.287		
IIIa	578		578	
IIIb	1.966		1.966	
IIIc	3.039		3.039	
Summe	11.706	2.907	8.799	650**

Stand: 18.01.2013

*Abweichungen gegenüber den Daten in der Anlage „Kindergartenbedarfsplanung“ ergeben sich aus der Tatsache, dass nicht alle Plätze über das KiBiz NW gefördert werden, insofern in dieser Vorlage keine Berücksichtigung finden können (72 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 45 Plätze in den sog. Intensivhorten sowie 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden).

**Inkl. 50 Reserveplätze Tagespflege

2. Gegenüber dem Land NRW werden auf der Basis der zurzeit vorliegenden Erkenntnisse, vorbehaltlich einer endgültigen verwaltungsmäßigen und medizinischen Prüfung des Integrationsbedarfes von Kindern, 339 Integrationsplätze gemeldet. Sollten im laufenden Kindergartenjahr weitere Bedarfe vorliegen, wird die Verwaltung beauftragt, diese nachzumelden.

3. Die Verwaltung wird analog zur Regelung im Kindergartenjahr 2012/2013 beauftragt, die erforderliche haushaltsmäßige Umsetzung zu gegebener Zeit für das Haushaltsjahr 2014 vorzunehmen bzw. den Haushalt 2013 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Verwaltung zum Sachstand

Es ist über keine Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen zu berichten.

-.-.-

Bielefeld, den 06.03.2013

Weißefeld
(Vorsitzende)

Flachmann
(Schriftführer)